

**Delegiertenversammlung  
der  
META Sammelstiftung für KMU**

**Egerkingen, 6. Mai 2015**

# Programm

- |           |   |                                  |
|-----------|---|----------------------------------|
| 17.00 Uhr | Begrüssung  | Dr. H-U. Stauffer                |
| 17.10 Uhr | Jahresabschluss 2014 der META Sammelstiftung                          | Philipp Sutter                   |
| 17.30 Uhr | Aktuelles zur META Sammelstiftung                                     | Philipp Sutter                   |
| 17.50 Uhr | Vermögensanlage in der META Sammelstiftung<br>und Anlageausblick 2015 | B. Ginesta<br>(Albin Kistler AG) |
| 18:15 Uhr | Diverses/Fragen   | Dr. H-U. Stauffer                |

Anschliessend Apéro

# **Begrüssung**

**Dr. Hans-Ulrich Stauffer**

**Amtlicher Verwalter**

**Rechtsanwalt; Lehrbeauftragter an der Universität Basel**

**Partner Pico Vorsorge AG, Basel**

# Organisatorische Änderungen bei der META

**Dr. Hans-Ulrich Stauffer**

# Organisatorische Änderungen bei der META

## Rückblick auf Entwicklungen

---

Sep. 2014	Neues Anlagereglement Anpassungen im Rahmen der neuen Vermögensverwaltung
Sep. 2014	Zugriff auf META Webseite, laufende Aktualisierung seither
Dez. 2014	Neues Teilliquidationsreglement Anpassungen an neue Bedürfnisse der META
Dez. 2014	Zwischenrevision
Jan. 2015	Neue Brokervereinbarungen
Jan. 2015	Anpassung der Underwriting-Richtlinie → keine reinen BVG-Pläne mehr
Apr. 2015	Revision Jahresrechnung 2014

# Organisatorische Änderungen bei der META

## Änderungen im Teilliquidationsreglement

---

### Art. 1 Abs. 2 Verminderung der Belegschaft

Grösse der Belegschaft

Reduktion der Belegschaft **oder**  
der gebundenen Mittel um je

Ab 50 Personen  
10 – 49 Personen  
1 – 9 Personen

10%  
20%  
30%

### Art. 1 Abs. 3 Restrukturierung

Grösse der Belegschaft

Reduktion der Belegschaft **oder**  
der gebundenen Mittel um je

Ab 50 Personen  
10 – 49 Personen  
1 – 9 Personen

5%  
10%  
15%

# Organisatorische Änderungen bei der META

## Änderungen im Teilliquidationsreglement

---

### **Art. 2 Abs. 4 Anteil an den freien Mitteln**

Ein kollektiver Austritt liegt vor, wenn die Hälfte der austretenden Destinatäre oder mindestens **drei** Destinatäre gemeinsam in eine andere Vorsorgeeinrichtung übertreten.

### **Art. 7 Abs. 2 Verfahren**

**Kann die Freizügigkeitsleistung eines Vorsorgewerkes wegen fehlender BVG-Deckung nicht ausbezahlt werden, so erfolgt die Verzinsung zum BVG-Mindestzinssatz.**

# Agenda 2015

## Was

---

## Wann

---

Informationsschreiben an die Vorsorgewerke

Mai

Versicherungstechnisches Gutachten

30. Juni

Zusammenlegung Pool 3 und 6

1. Juli

Quartalsreporting Q2 2015 ([www.meta-bvg.ch](http://www.meta-bvg.ch))

Mitte Juli

Quartalsreporting Q3 2015 ([www.meta-bvg.ch](http://www.meta-bvg.ch))

Mitte Oktober

Schreiben Jahresendverarbeitung

November



# META - Kontaktdaten

## Amtlicher Verwalter

---

Dr. Hans-Ulrich Stauffer

Advokat

Anwaltsgemeinschaft

Rümelinsplatz 14

4001 Basel

[stauffer@awg.ch](mailto:stauffer@awg.ch)

061 269 80 90

Weitere beteiligte Anwälte:

RA Simone Emmel und Martin Dumas

# META - Kontaktdaten

## Geschäftsstelle

---



Beratungsgesellschaft  
für die zweite Säule AG  
Dornacherstrasse 230  
4018 Basel

Ihr Ansprechpartner:  
Herr Saverio Paonessa

Herr Urs Jäggi, Verwaltung  
[urs.jaggi@berag.ch](mailto:urs.jaggi@berag.ch)  
061 337 17 54

Herr Saverio Paonessa, Verwaltung  
[saverio.paonessa@berag.ch](mailto:saverio.paonessa@berag.ch)  
061 337 17 96

Frau Karin Monetti, Verwaltung  
[karin.monetti@berag.ch](mailto:karin.monetti@berag.ch)  
061 337 17 45

Philipp Sutter, Beratung  
[philipp.sutter@berag.ch](mailto:philipp.sutter@berag.ch)  
061 337 17 55

Peter Gubser, Beratung  
[peter.gubser@berag.ch](mailto:peter.gubser@berag.ch)  
061 337 17 90

# **Jahresabschluss 2014 der META Sammelstiftung**

**Philipp Sutter (Geschäftsstelle)**

# Kennzahlen der META

	31.12.2013	31.12.2014	31.03.2015*
Vermögenspools	4	4	4
Angeschlossene Vorsorgewerke	481	429	442
Aktive versicherte Personen	1'712	1'556	1'516
davon Pool 1	1'362	1'198	1'161
davon Pool 3	225	237	238
davon Pool 6	38	42	43
Altersrentner	71	80	82
Bilanzsumme in CHF	139 Mio.	132 Mio.	125 Mio.
Performance Pool 1	10.5%	7.0%	2.0%
Deckungsgrad Pool 1 <sup>1</sup>	83.9%	92.7%	94.0%
Performance Pool 3	3.4%	4.2%	2.0%
Deckungsgrad Pool 3	100.3%	103.7%	105.0%
Performance Pool 6	1.3% <sup>2</sup>	4.3%	2.0%
Deckungsgrad Pool 6	100%	102.6%	104.0%

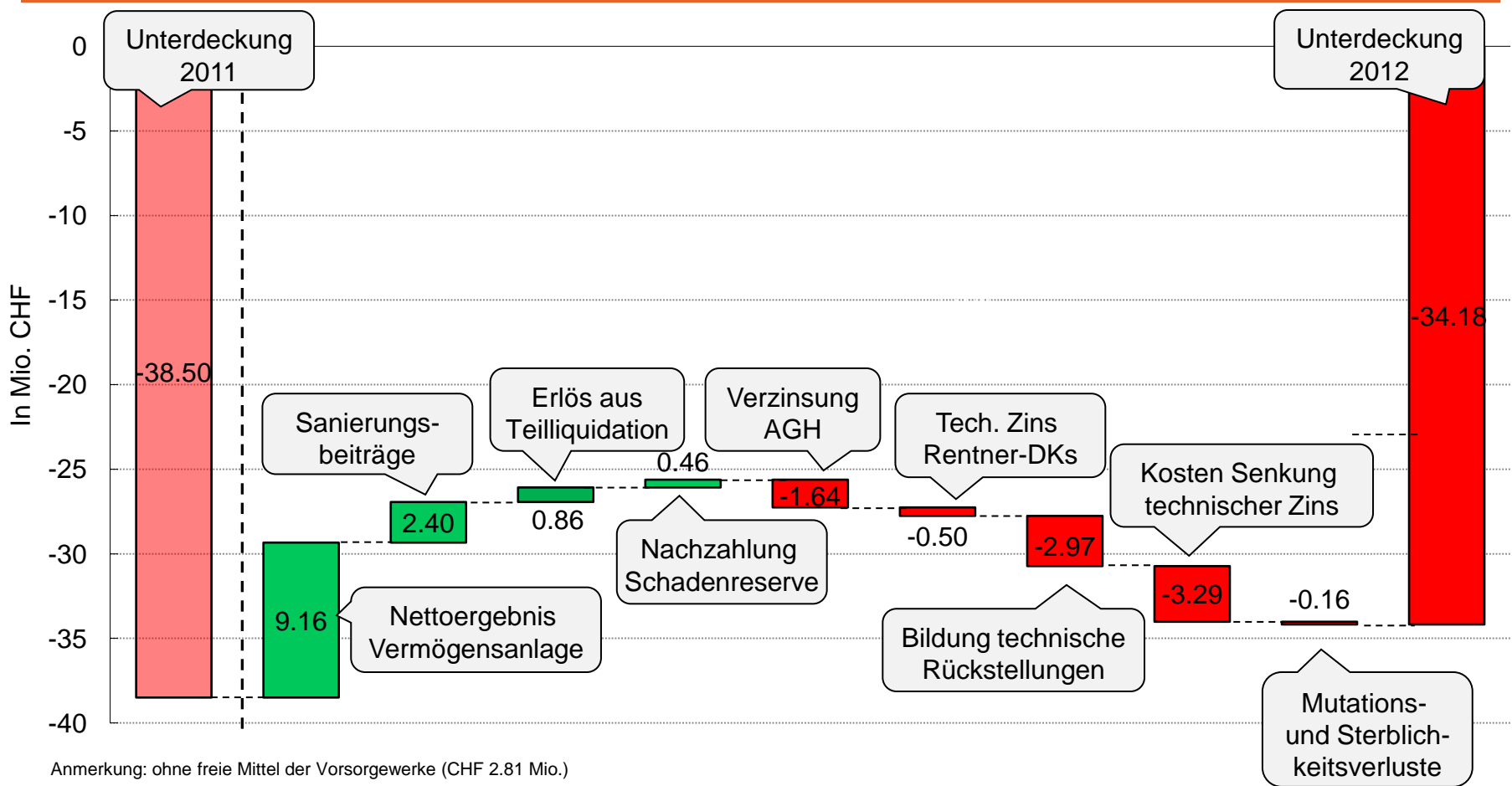
\*) Anmerkung: Zahlen provisorisch

1) Ohne freie Mittel der Vorsorgewerke

2) Anlagetätigkeit im Verlaufe 2013 gestartet

# Veränderung der Deckungslücke im Pool 1 2012

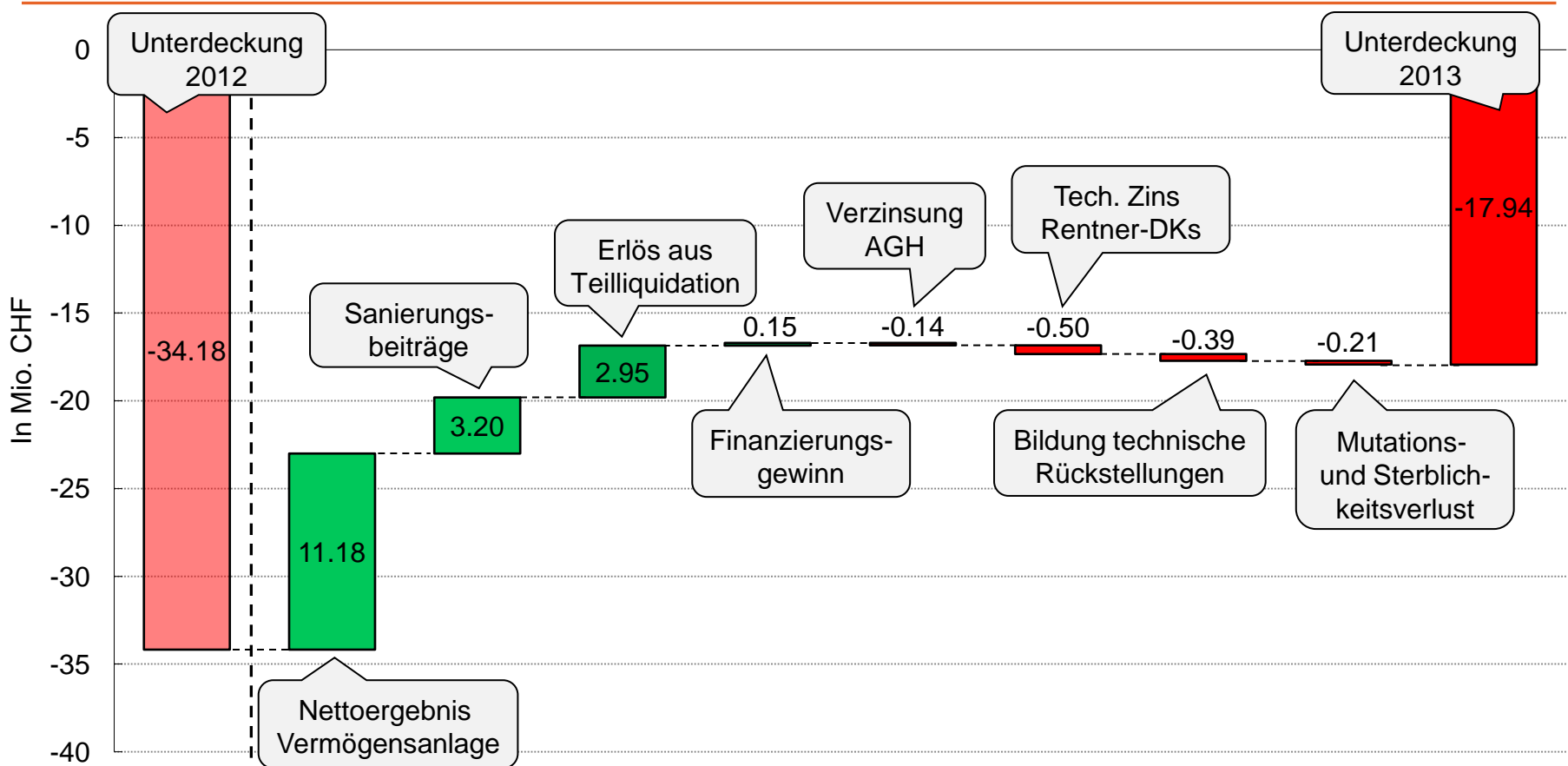
## Fortschreibung



Anmerkung: ohne freie Mittel der Vorsorgewerke (CHF 2.81 Mio.)

# Veränderung der Deckungslücke im Pool 1 2013

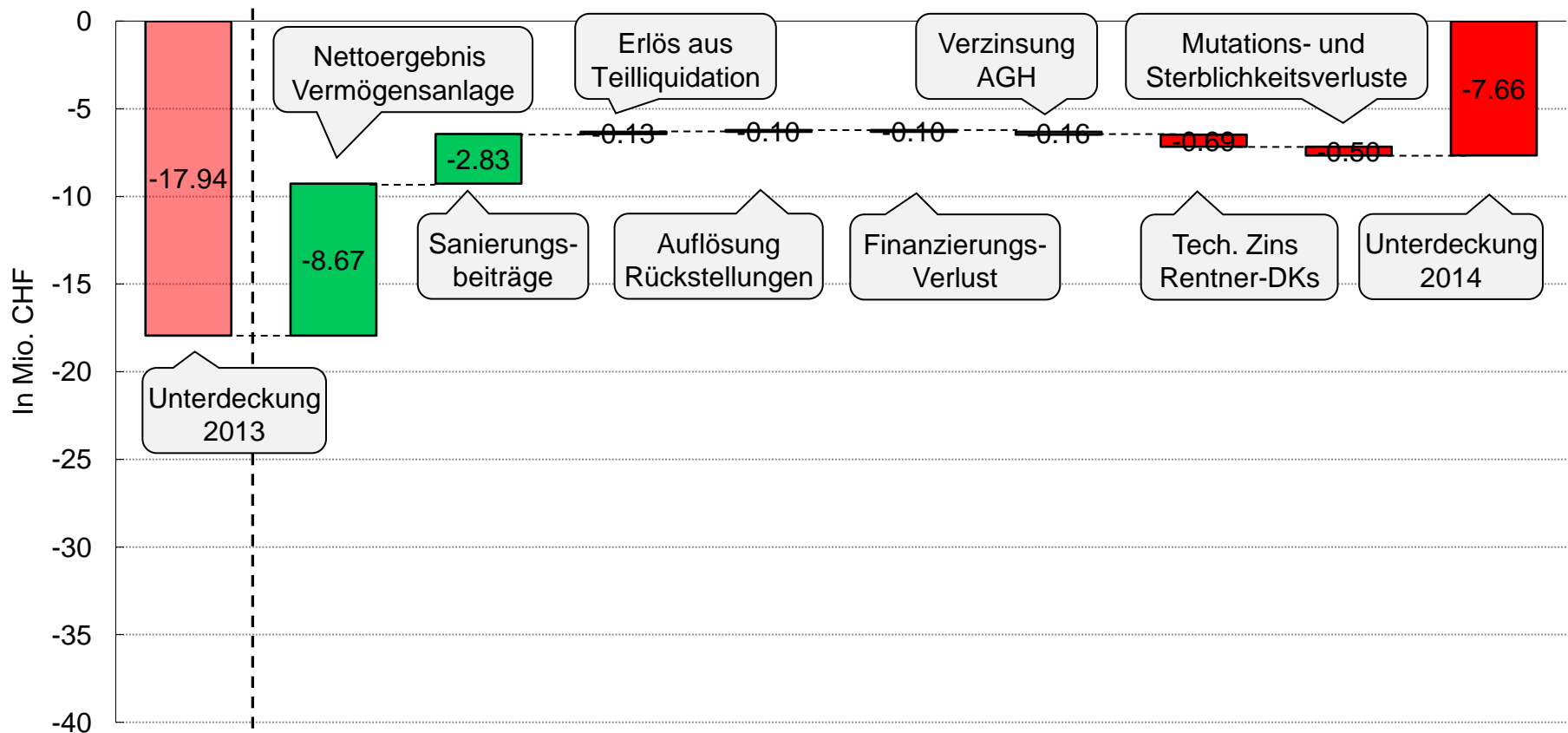
## Fortschreibung



Anmerkung: ohne freie Mittel der Vorsorgewerke (CHF 1.67 Mio.)

# Veränderung der Deckungslücke im Pool 1 2014

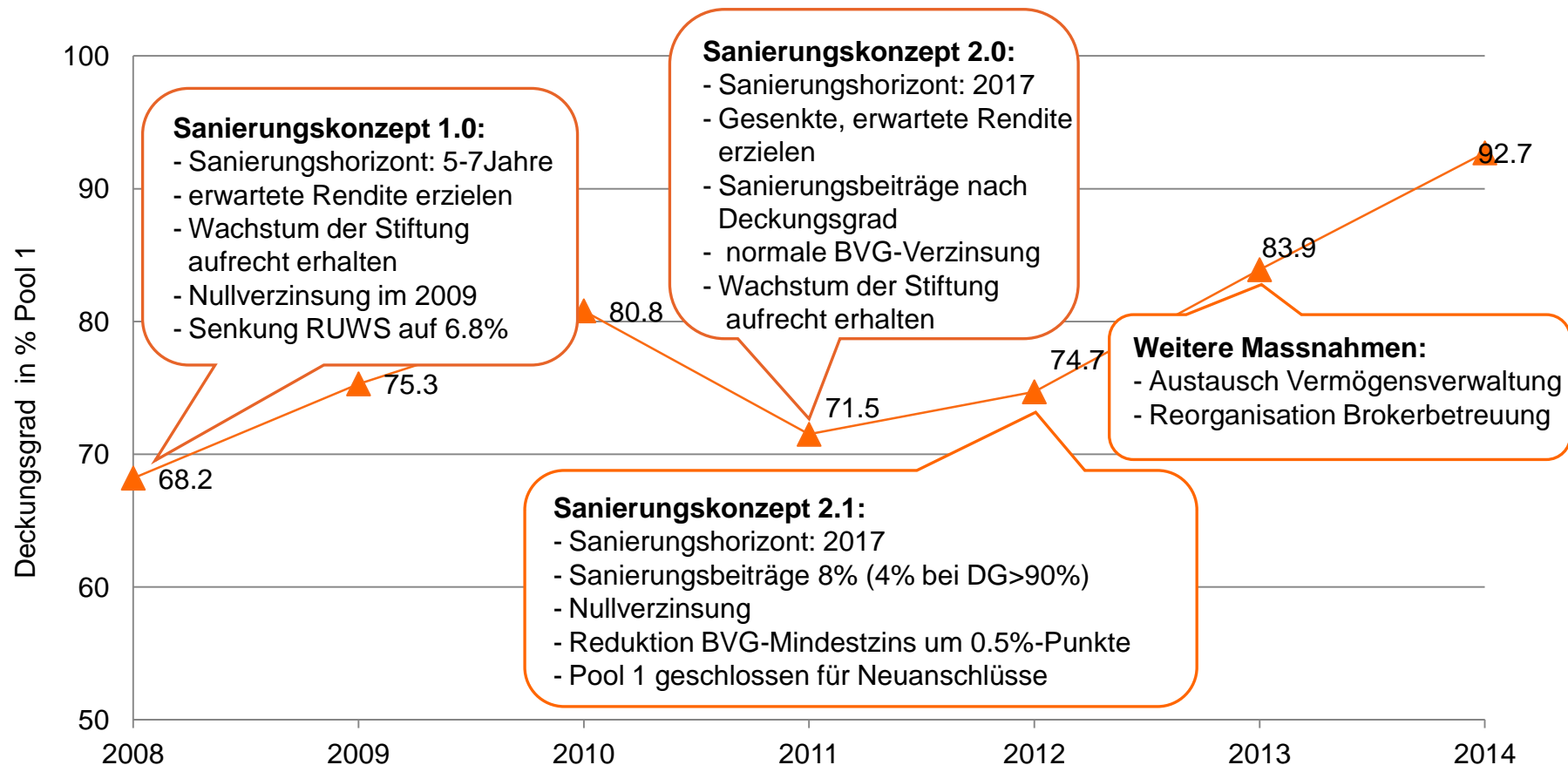
## Fortschreibung



Anmerkung: ohne freie Mittel der Vorsorgewerke (CHF 1.62 Mio.)

# Sanierungskonzept

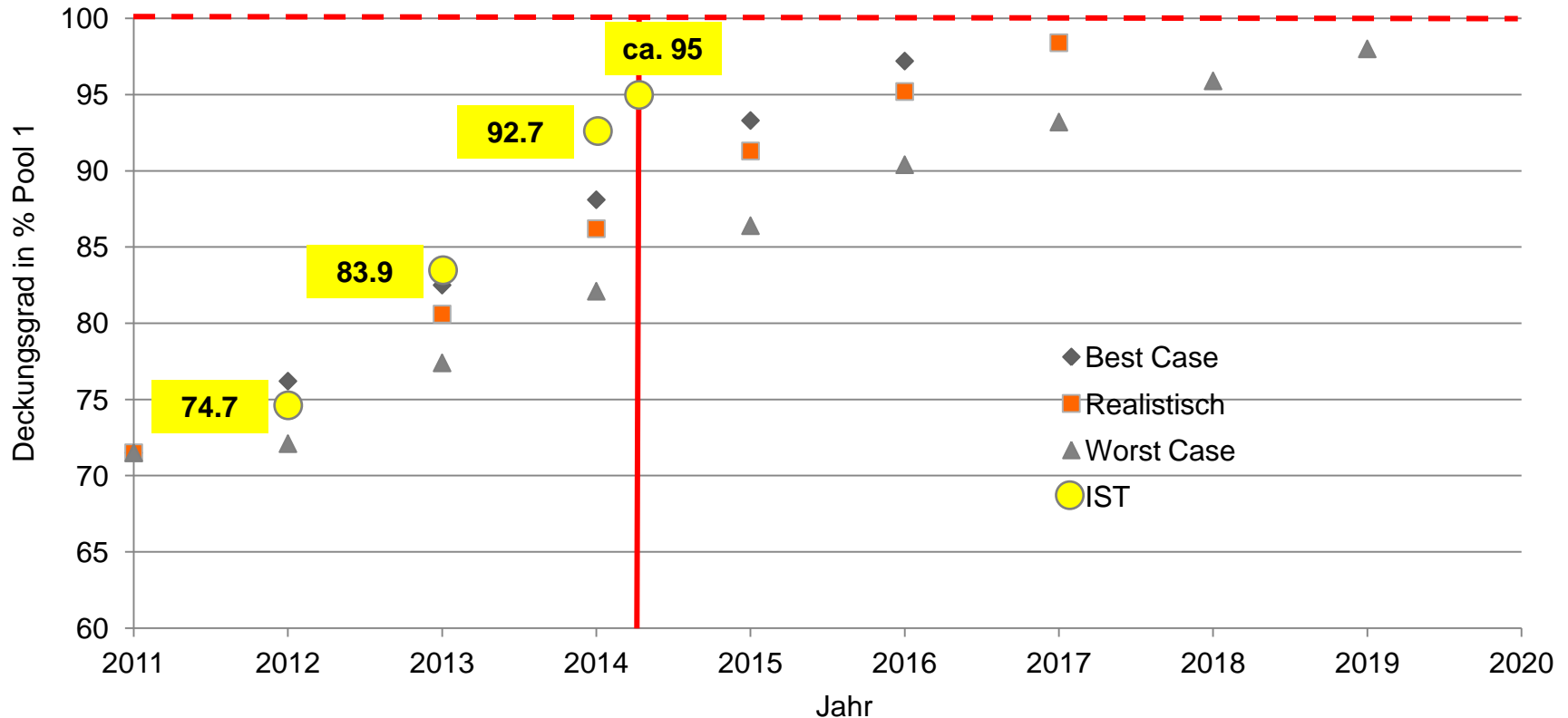
## Entwicklung Deckungsgrad Pool 1





# Sanierungspfad

## Deckungsgradentwicklung Pool 1



Anmerkung: ohne freie Mittel der Vorsorgewerke

# **Aktuelles zur META Sammelstiftung**

**Philipp Sutter**

# Leistungen an Lebenspartner

## Wichtig zu wissen

---

- Die Pensionskasse kann in ihrem Reglement einen Leistungsanspruch von einer offiziellen Meldung zu Lebzeiten des Versicherten und vor Eintreten eines Versicherungsfalles (auch Pensionierung) abhängig machen
- Erheblich ist eine Unterstützung, wenn in zeitlicher Hinsicht eine Unterstützungsdauer von mindestens zwei Jahren vorliegt. (BGE 140 V 50 E. 3.4.3.)
- Damit eine finanzielle Unterstützung als erheblich gilt, ist von mindestens 20% Unterstützungsleistung auszugehen (BGE 138 V 98, 6.3.1).  
Hinweis: das Gericht hat diese 20% aber nicht als offiziellen Grenzwert festgelegt!
- Ein gemeinsamer Haushalt ist nicht zwingende Voraussetzung für eine Lebenspartnerschaft, aber es muss ein belegbarer Wille für eine solche vorhanden sein, damit das Gericht eine Lebenspartnerschaft anerkennt
- die Ansprüche der Hinterlassenen nach Vorsorgerecht gehen den erbrechtlichen Bestimmungen vor
- Die Beweislast im Leistungsfall liegt beim Lebenspartner!
- Die Pensionskassen verweigern im Zweifelsfall Leistungsansprüche immer, um kein Doppelzahlungsrisiko einzugehen.

Hinweis: Gesetzesbestimmung im BVG Art. 20a

# Leistungen an Lebenspartner

## Nervzehrende Auseinandersetzungen vermeiden

---

Beispiel

Meldung Lebenspartnerschaft

(Urteil des Versicherungsgerichts Basel-Landschaft vom 14. August 2014)



Ein verstorbener Versicherter hinterliess als gesetzliche Erben einen Bruder und eine Schwester sowie seine Lebenspartnerin als eingesetzte Alleinerbin. Zur Begründung eines Anspruchs der Lebenspartnerin auf das Todesfallkapital sieht das Reglement eine schriftliche Meldung der Lebenspartnerschaft vor. Diese Anmeldung ist nicht erfolgt. Der verstorbene Versicherte nannte aber in seinem Testament seine Lebenspartnerin als Anspruchsberechtigte auf Todesfallansprüche aus der Pensionskasse.

Die Lebenspartnerin klagte die Pensionskasse auf Auszahlung des Todesfallkapitals ein. Das Versicherungsgericht Basel-Landschaft hat die Klage abgewiesen mit der Begründung, dass keine Anmeldung der Lebenspartnerschaft erfolgt ist.

**Empfehlung: raten Sie Ihren Kunden zu klaren Regelungen und Aufklärung**

# Teilliquidationsbestimmungen

## Idee

---



Gleichbehandlung von abgehenden und verbleibenden Destinatären



Schutz der Kassen vor Verschlechterung der Risikostruktur aufgrund von Bestandesveränderung (Bestandesabnahme oder Zunahme des Rentneranteils)

Hinweis: Gesetzesbestimmung im BVG Art. 53b und BVV2 Art. 27h

# Teilliquidationsbestimmungen

## Definitionsspielraum

---

Kasse kann in ihrem Teilliquidationsreglement weitere Bedingungen aufnehmen, die für eine Teilliquidation bei Vertragsauflösung gelten sollen.

Beispiele von Zusatzbedingungen für einen Teilliquidationstatbestand bei Vertragsauflösung:

- Mindestvertragsdauer
- Mindest-Prozentsatz für die Abnahme der Versichertenzahl
- Mindest-Prozentsatz für die Abnahme des Vorsorgekapitals
- Mindest-Anzahl aktive Versicherte im abgehenden Vertrag/Vorsorgewerk

# Teilliquidationsbestimmungen

## Konkrete Beispiele

---

Eine Teilliquidation liegt vor, wenn

- ...
- eine Mitgliedfirma mit einem Bestand an aktiven Versicherten von **mindestens 4 Promille des Gesamtbestandes an aktiven Versicherten** und mit einem Anteil von **mindestens 4 Promille am gesamten Altersguthaben der Pensionskasse** austritt und der Vertrag **mindestens fünf volle Jahre** gedauert hat.

Die Auflösung eines Anschlussvertrages führt nur zu einer Teilliquidation, sofern dadurch **mindestens 1% der aktiv Versicherten aus der Stiftung ausscheiden und die Ausscheidenden mindestens 5% der Summe der Austrittsleistungen der Stiftung** ausmachen.

Bei einer Vertragsdauer des Anschlussvertrages von **weniger als 5 Jahren** ist bei dessen Auflösung der Tatbestand einer Teilliquidation nicht erfüllt.

# Teilliquidationsbestimmungen

## Konkrete Beispiele

---

### Art. 2 Voraussetzungen

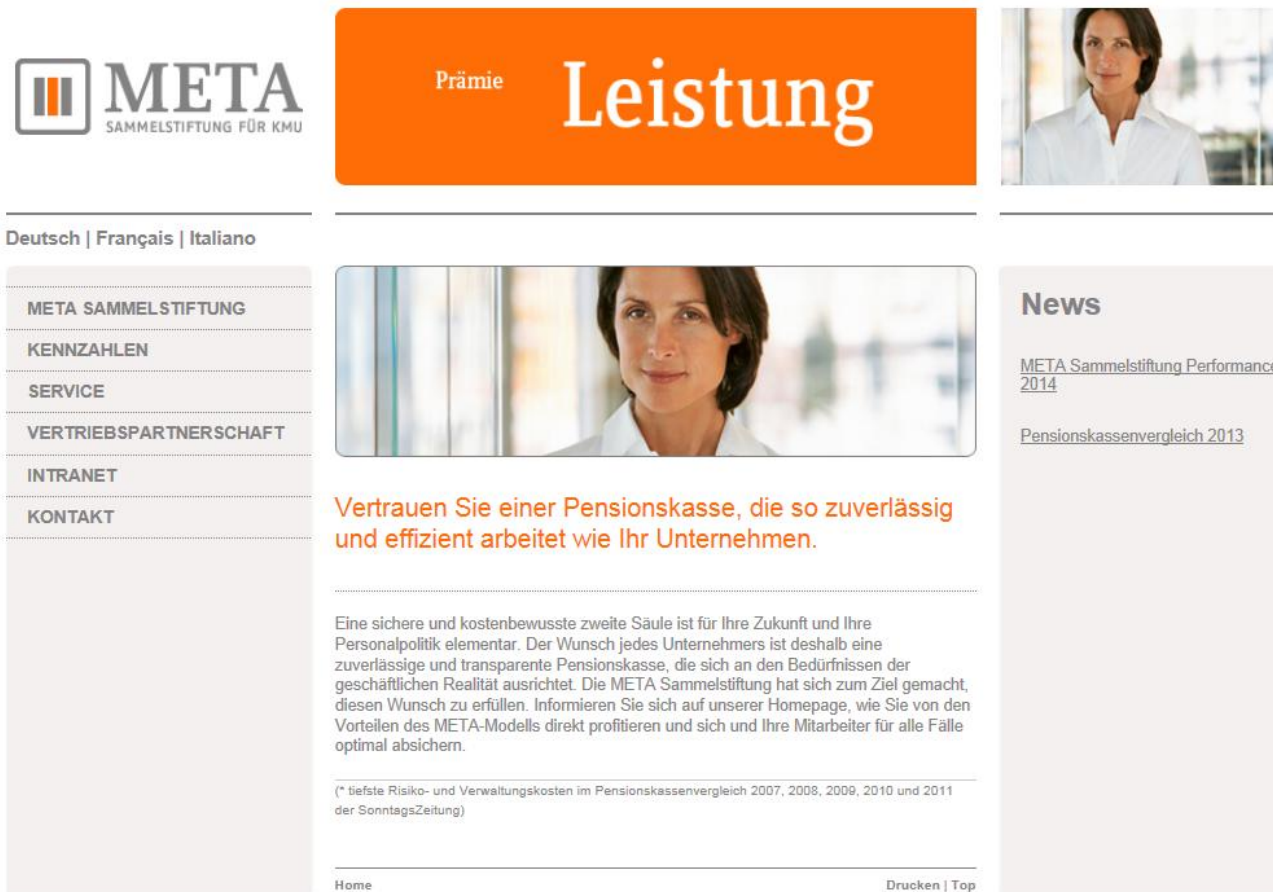
1. Die Voraussetzungen für eine Teilliquidation sind vermutungsweise erfüllt, wenn:
  - a) eine erhebliche Verminderung des Versichertenbestandes der PK erfolgt;
  - b) eine Restrukturierung einer der PK angeschlossenen Firma mit einer Verminderung des Versichertenbestandes verbunden ist;
  - c) die Auflösung einer Anschluss-Vereinbarung führt nur dann zu einer Teilliquidation, wenn kumulativ folgende Bedingungen erfüllt sind:
    - a) die Anschluss-Vereinbarung muss **mindestens 2 ganze Jahre** ab Vertragsbeginn gedauert haben;
    - b) **mindestens 10 Personen** müssen zum Zeitpunkt der Auflösung der Anschluss-Vereinbarung aktiv versichert sein;
    - c) die Summe der Austrittsleistung aller austretenden aktiven Versicherten muss zum Zeitpunkt der Auflösung der Anschluss-Vereinbarung **mindestens 3 Promille des Vorsorgeguthabens** aller aktiv Versicherten des Versichertenbestandes der PK betragen.

**Das sind goldene Fesseln – Schönwetterprogramme!**



# Aktuelle Informationen

## Website der META



The screenshot shows the homepage of the META website. At the top left is the META logo. To its right is a large orange banner with the text 'Prämie Leistung'. Further right is a portrait of a woman. Below the logo is a navigation menu with links: 'Deutsch | Français | Italiano', 'META SAMMELSTIFTUNG', 'KENNZAHLEN', 'SERVICE', 'VERTRIEBSPARTNERSCHAFT', 'INTRANET', and 'KONTAKT'. The main content area features a large portrait of the same woman, followed by the headline 'Vertrauen Sie einer Pensionskasse, die so zuverlässig und effizient arbeitet wie Ihr Unternehmen.' Below this is a paragraph of text explaining the benefits of the META pension plan. At the bottom of the main content area are links for 'Home' and 'Drucken | Top'. On the right side, there is a 'News' section with links to 'META Sammelstiftung Performance 2014' and 'Pensionskassenvergleich 2013'.

# Die META ist weiterhin gut positioniert!

## In der META ...

---

- beträgt das Verhältnis „Aktive zu Rentner“ rund 15 : 1 und die Risiken Tod und IV sind 100% rückversichert. Die META hat damit eine sehr hohe strukturelle Risikofähigkeit;
- weist hohe positive Cashflows aus;
- wird angeschlossenen Vorsorgewerken nur die Deckungsgradentwicklung während deren Anschlussdauer angerechnet, d.h. Neuanschlüsse beginnen immer mit 100%;
- sind Neuanschlüsse von Sanierungsmassnahmen ausgenommen, die auf Ursachen vor deren Anschluss zurück gehen;
- findet weiterhin ein Wachstum im Pool 3 statt;
- Können neue Vermögenspools mit individuellen Anlagestrategien und eigenem Deckungsgrad eingerichtet werden.

# **Vermögensanlage in der META Sammelstiftung und Anlageausblick 2015**

**B. Ginesta, Albin Kistler AG**

---

---

Albin Kistler

—  
FINANZANALYSE  
UND VERMÖGENSVERWALTUNG

# Delegiertenversammlung der META Sammelstiftung für KMU

Egerkingen, 6. Mai 2015

Albin Kistler

## Inhaltsverzeichnis

- Kurzportrait & Anlagephilosophie
- Anlagestrategie
- Performance
- Anlagetaktik

Albin Kistler

## Albin Kistler – Kurzportrait

- Bankenunabhängige Vermögensverwaltungsgesellschaft seit 1982
- 22 Mitarbeiter (16 Analysten / Portfolio Manager)
- Organischer Anstieg verwalteter Vermögen von >CHF 4 Mrd.
- Mehr als 95% Schweizer Kundschaft / 50% institutionelle Gelder
- Über 30 Jahre Erfahrung im Bereich Pensionskassen
- Rund 50 BVG-Mandate (u.a. Sammelstiftungen, OERK)
- 100% Verwaltungsvollmachten / keine Beratungsmandate
- Beaufsichtigt durch die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht Finma im Rahmen des Kollektivanlagegesetzes KAG

---

---

Albin Kistler

## Anlagephilosophie

### Orientierung

- Aktiver Anlageansatz
- Klares Bekenntnis zu vorsichtiger Anlagetätigkeit

### Qualität

- Investitionen nur in qualitativ solide Firmen und Schuldner mit bestmöglicher Berechenbarkeit zukünftiger Gewinne

### Preiswürdigkeit

- Erstklassige Anlage zu erstklassigem Preis

### Langfristigkeit

- Unternehmerischer Ansatz

### Aktionsradius

- Fokus auf transparente Märkte mit intakter Corporate Governance

### Risikoverteilung

- Gezielte Diversifikation nach relevanten Kriterien

### Transparenz

- Fokus auf Direktanlagen
- Keine Produkte
- Keine verdeckten Kosten
- Keine Retrozessionen

Albin Kistler

# Anlagestrategie



Albin Kistler

## Pool 1: Änderung der Anlagestrategie (ab 1.9.2014)

<b>Kategorie</b>	<b>alt</b>	<b>neu</b>	<b>+/-</b>
Obligationen CHF	15 %	15 %	0 %
Obligationen FW	15 %	0 %	-15 %
Obligationen FW abgesichert	0 %	20 %	+20 %
<i>Total Nominalwerte</i>	<i>30 %</i>	<i>35 %</i>	<i>+5 %</i>
Immobilien Schweiz	2.5 %	12 %	+9.5 %
Immobilien Welt	7.5 %	0 %	-7.5 %
Immobilien Welt abgesichert	0 %	8 %	+8 %
<i>Total Immobilien</i>	<i>10 %</i>	<i>20 %</i>	<i>+10 %</i>
Aktien Schweiz	15 %	17.5 %	2.5 %
Aktien Ausland	30 %	27.5 %	-2.5 %
<i>Total Aktien</i>	<i>45 %</i>	<i>45 %</i>	<i>0 %</i>
Alternative Anlagen	15 %	0 %	-15 %

- Mandatsstart per 1. September 2014 (86% der Vermögensanlagen)
- Per 30. April 2015 werden 98% der Anlagen durch Albin Kistler verwaltet

Albin Kistler

## Pool 3: Änderung der Anlagestrategie (ab 1.9.2014)

<b>Kategorie</b>	<b>alt</b>	<b>neu</b>	<b>+/-</b>
Obligationen CHF	40 %	35 %	-5 %
Obligationen FW	25 %	0 %	-25 %
Obligationen FW abgesichert	0 %	25 %	+25 %
<i>Total Nominalwerte</i>	<i>65 %</i>	<i>60 %</i>	<i><b>-5 %</b></i>
Immobilien Schweiz	7.5 %	7.5 %	0 %
Immobilien Welt	2.5 %	0 %	-2.5 %
Immobilien Welt abgesichert	0 %	2.5 %	+2.5 %
<i>Total Immobilien</i>	<i>10 %</i>	<i>10 %</i>	<i>0 %</i>
Aktien Schweiz	7.5 %	12.5 %	+5 %
Aktien Ausland	12.5 %	17.5 %	+5 %
<i>Total Aktien</i>	<i>20 %</i>	<i>30 %</i>	<i><b>+10 %</b></i>
Alternative Anlagen	5 %	0 %	<b>-5 %</b>

- Mandatsstart per 1. September 2014 (91% der Vermögensanlagen)
- Per 30. April 2015 werden 99% der Anlagen durch Albin Kistler verwaltet

Albin Kistler

## Änderungen in den Vermögensanlagen

### Anpassung Anlagestrategie

- Veräusserung der Alternativen Anlagen
- Erhöhung der Transparenz, Kostenreduktion & tägliche Veräusserbarkeit

### Überführung der Kollektivanlagen in Direktanlagen

- Gestaffelter Verkauf der Kollektivanlagen → Aufbau von Direktanlagen-Portfolios:
  - Aktien: Allokation nach Wirtschaftssektoren (Globalisierung!)
  - Anleihen: Staffelung nach Laufzeiten, Schuldner und Währungsräumen
- Einheitliche strategische Ausrichtung, erhöhte Risikotransparenz

### Steigerung der Qualität innerhalb der Vermögensanlagen

- Aktien: Fokus auf global tätige, substanzhaltige und marktführende Unternehmen
- Anleihen: Fokus auf erstklassige Unternehmensschuldner (vs. Staatsschuldner)
- Immobilien: Optimaler Mix nach Nutzungsart und geographischer Ausrichtung
- Höchstmass an Berechenbarkeit & nachhaltige Renditeentwicklung

Albin Kistler

## Performance

---



---

Albin Kistler

## Übersicht Performance

### Aktuelles Jahr (1.1.15 – 30.4.2015)

Meta Pool 1	+ 1.8%
Meta Pool 3	+ 1.9%

### Vergleich zu anderen Schweizer Vorsorgewerken (30.9.14 – 31.3.15)

Meta Pool 1	4.93%	CS-Pensionskassenindex	3.48%
<i>Mandat Albin Kistler</i>	<i>6.10%</i>	<i>Benchmark Albin Kistler</i>	<i>5.29%</i>
Meta Pool 3	4.05%	CS-Pensionskassenindex	3.48%
<i>Mandat Albin Kistler</i>	<i>4.64%</i>	<i>Benchmark Albin Kistler</i>	<i>4.72%</i>

Albin Kistler

# Anlagetaktik

---

Albin Kistler

## Taktische Ausrichtung

### Makroökonomie / wirtschaftliches Umfeld

- Deflation (negative Teuerungsraten) sind Tatsache geworden
- Globalisierung bleibt treibende Kraft der weltweiten Konjunktur
- Zinsen werden die Niveaus vor der Finanzkrise nicht mehr erreichen
- Schwacher Aufwärtszyklus kann noch Jahre andauern (keine Übersättigung)

### Aktien

- Fundamentale Bewertung nach wie vor moderat (PB-Ratio / Risikoprämie)
- Hohe und sichere Ausschüttungsrenditen
- Titelselektion entscheidend / Nachhaltige und sichere Gewinne im Fokus
- Übergewichtung der strategischen Quote

### Obligationen

- Ertragskraft absolut und im Vergleich zu Aktien unattraktiv
- Renditen bis 10 Jahre im negativen Bereich (CHF)
- Keine aktive Verlängerung der Duration / Untergewichtung z.G. der Aktien

Albin Kistler

## Pool 1: Anlageallokation per 30.4.2015

Kategorie	Meta Pool 1	Strategie	+/-
Liquidität	4 %	0 %	+4 %
Obligationen CHF	15 %	15 %	0 %
Obligationen FW (hedged)	16 %	20 %	-4 %
<b>Total Nominalwerte</b>	<b>35 %</b>	<b>35 %</b>	<b>0 %</b>
Immobilien Ausland	6 %	8 %	-2 %
Immobilien Schweiz	10 %	12 %	-2 %
<b>Immobilien</b>	<b>16 %</b>	<b>20 %</b>	<b>-4 %</b>
Aktien CH	23 %	17.5 %	+5.5 %
Aktien Welt	24 %	27.5 %	-3.5 %
Alternative Anlagen	2 %	0 %	+2 %
<b>Total Aktien &amp; Alternative Anlagen</b>	<b>49 %</b>	<b>45 %</b>	<b>+4 %</b>
Fremdwährungen	29 %	27.5 %	+1.5 %



Albin Kistler

## Pool 3: Anlageallokation per 30.4.2015

Kategorie	Meta Pool 3	Strategie	+/-
Liquidität	0 %	0 %	0 %
Obligationen CHF	33 %	35 %	-2 %
Obligationen FW (hedged)	24 %	25 %	-1 %
<b>Total Nominalwerte</b>	<b>57 %</b>	<b>60 %</b>	<b>-3 %</b>
Immobilien Ausland	1.5 %	2.5 %	-1 %
Immobilien Schweiz	7.5 %	7.5 %	0 %
<b>Immobilien</b>	<b>9 %</b>	<b>10 %</b>	<b>-1 %</b>
Aktien CH	17 %	12.5 %	+4.5 %
Aktien Welt	16 %	17.5 %	-1.5 %
Alternative Anlagen	1 %	0 %	+1 %
<b>Total Aktien &amp; Alternative Anlagen</b>	<b>34 %</b>	<b>30 %</b>	<b>+4 %</b>
Fremdwährungen	21 %	17.5 %	+3.5 %

Albin Kistler

## Anlage-Allokation im Vergleich

	<b>Pool 1</b>	<b>Pool 3</b>	<b>CS PK-Index*</b>
Liquidität	3 %	0 %	6.5%
Obligationen	32 %	57 %	35.2%
Immobilien	16 %	9 %	20.5%
Aktien	47 %	33 %	30.7%
Alternative Anlagen	2 %	1 %	6.6%

\* Der Credit Suisse Pensionskassen-Index (Daten per 31.03.2015) zeigt ein repräsentatives und zeitnahes Bild der Anlagentätigkeiten im Bereich der zweiten Säule. Der Index widerspiegelt aufgrund breit abgestützter Auswertungen das Verhalten der Pensionskassen, die bei der Credit Suisse ein Global Custody unterhalten.

Albin Kistler

## Zusammenfassung – was unterscheidet Albin Kistler?

- Wir sind ein aktiver Investor mit einer starken eigenen Meinung
- Die eigene Analysetätigkeit steht im Zentrum
- Sicherheit und Gesamttrendite bestimmen unser tägliches Handeln
- Substanzielle Outperformance im langfristigen Vergleich
- Wir investieren in das Original – transparent und direkt

**800 Kunden,  
eine Firma,  
eine Philosophie,  
eine Anlagepolitik,  
individuelle Betreuung.**

---

Albin Kistler

## Benjamin Ginesta



### **Berater Institutionelle Kunden Analyst Pharma / Medtech**

- seit 2012 Albin Kistler AG
- 2010 – 14 Chartered Financial Analyst (CFA)
- 2010 – 12 Wealth Management UBS,  
Zürich und Singapur
- 2007 – 10 Bachelor of Science in Business  
Administration (Betriebsökonom FH),  
HTW Chur
- 2005 – 07 Private Banking,  
Graubündner Kantonalbank, Chur

---

---

Albin Kistler

## Remo Achermann



### **Sektorleiter Institutionelle Kunden Mitglied der Geschäftsleitung**

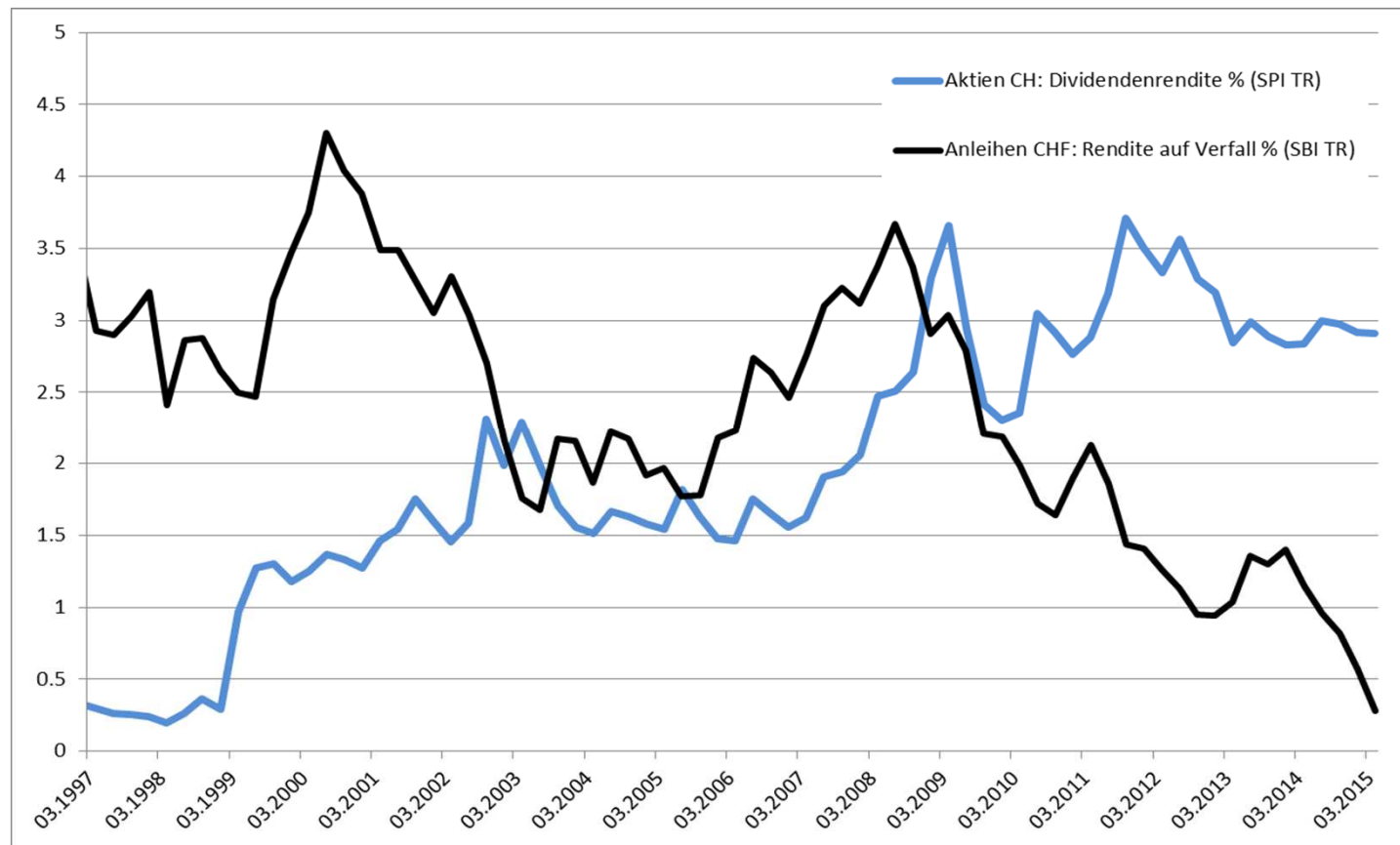
- |           |   |
|-----------|---|
| seit 2000 | Albin Kistler AG  |
| 1998 – 99 | UBS Zürich, Private Banking<br>International            |
| 1997 – 98 | Diverse Stationen Aktien- und<br>Zinshandel, UBS Zürich |
| 1997 – 00 | Ausbildung zum Betriebswirtschafter HF                  |

---

---

Albin Kistler

## Rendite auf Verfall vs. Dividendenrendite

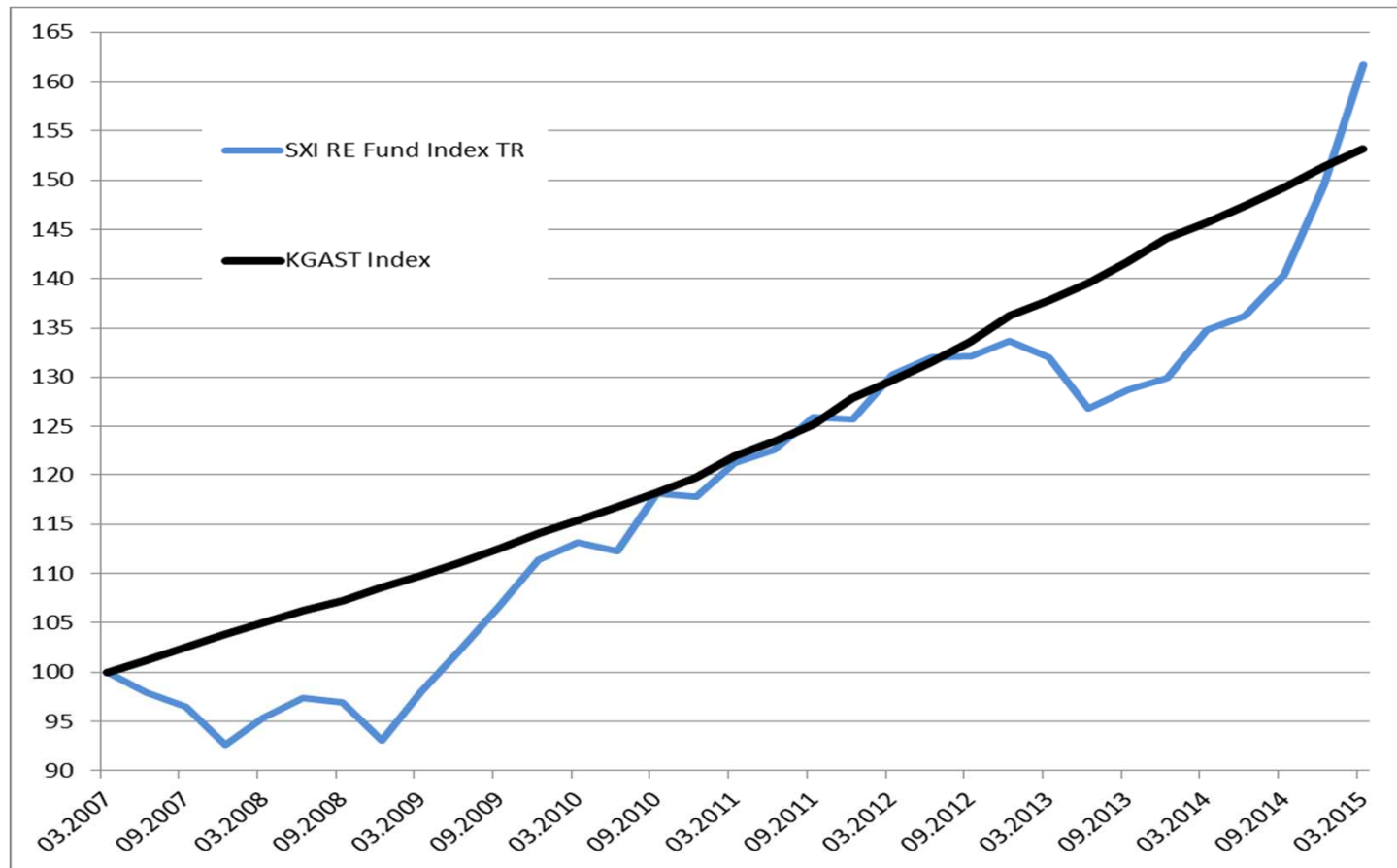


---

---

Albin Kistler

## Immobilien – Anlagestiftungen vs. Anlagefonds



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**



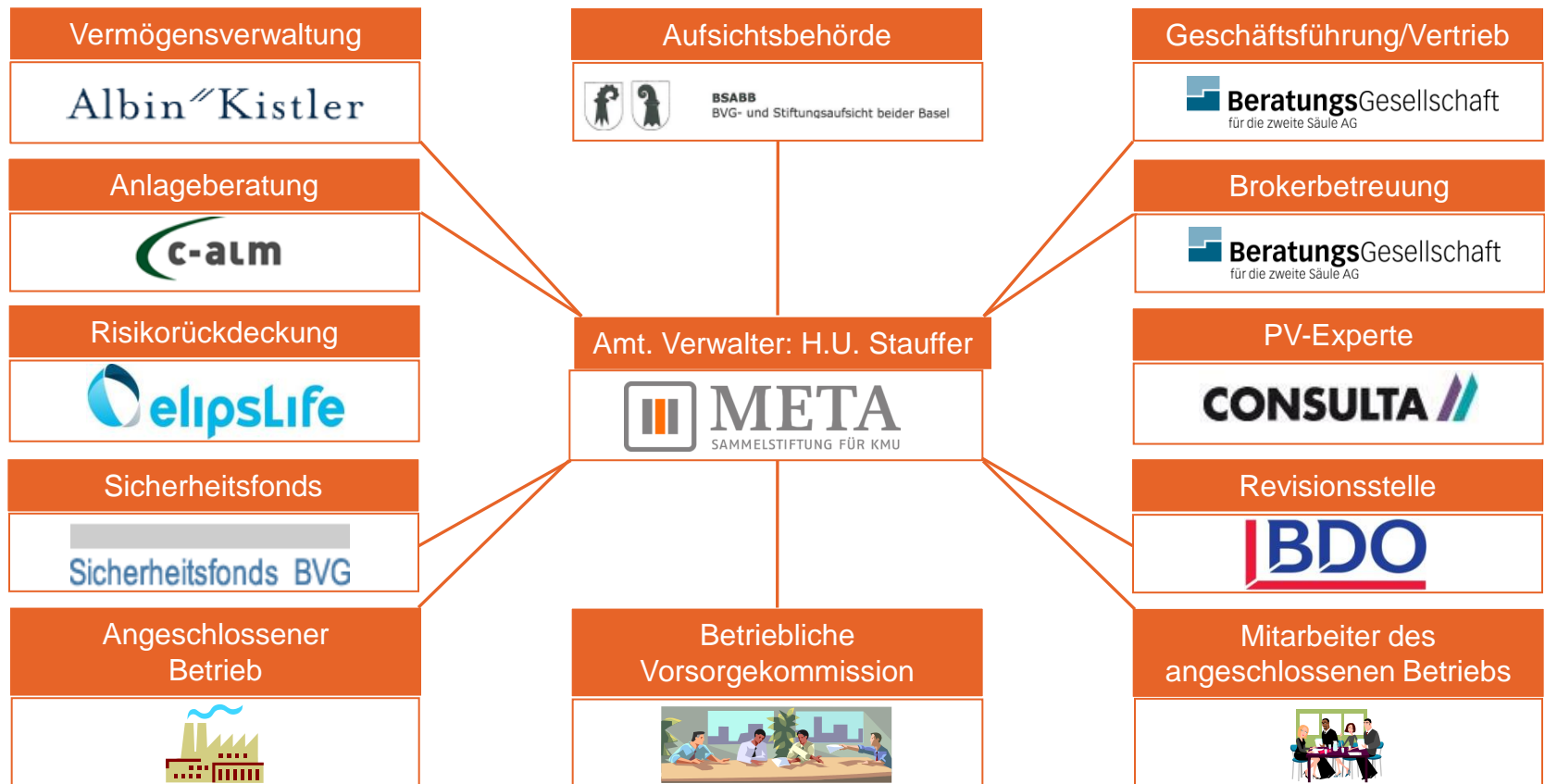
# Disclaimer

## Haftung für die Inhalte

Diese Präsentation wurde mit grösstmöglicher Sorgfalt zusammengestellt. Trotzdem können die Urheber nicht für die Fehlerfreiheit und Genauigkeit der enthaltenen Informationen von Dritten garantieren. Die META Sammelstiftung für KMU schliesst jegliche Haftung für Schäden aus, die direkt oder indirekt aus oder bei Verwendung dieser Präsentation entstehen könnten. Ausserdem behält Sie sich das Recht vor, ohne vorherige Ankündigung Änderungen oder Ergänzungen der bereitgestellten Informationen vorzunehmen.

# Organisation der META

## Organigramm



# Anlagepool-Modell der META

## Separate Account-Modell

---



# Deckungsgrad

## Deckungsgrad auf Vorsorgewerkebene in der META Sammelstiftung

